Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

Band: 3 (1899)

Heft: 5

Artikel: Der Frühjahrsumzug in St. Gallen 15. Mai 1899

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-572307

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Frühjahrsumzug in St. Gallen

15. Mai 1899.

Mit zwei Original = Illuftrationen.

Es ist immer erfreulich zu bemerken, daß in unserer materialistischen und realistischen Zeit, die ja zusehends an Boesie einbüßt, — man erinnere sich nur an den leuten Blumenforso in Nizza, der mittelst Motorwagen abgedampft wurde —
es ist also immer erfreulich, wiederholen wir, daß sich heute
noch funstliebende und kunstverständige Männer in den Dienst
einer Aufgabe stellen, welche sich über den platten Boden des
Broderwerbes erhebt und nur idealen Zwecken huldigt. Dies
ist dei dem Frühjahrsumzuge der Fall, den St. Gallen
am 15. Mai veraustaltet.

Er zerfällt in zwei Abteilungen, beren erste ben Sieg bes jungen, stolzen, farben- und blumenreichen Frühlings über ben abgenüßten Winter personifiziert und baher Gelegenheit zu reicher Prachtentsaltung bietet. Da bieser Teil durch Kinder dargestellt wird, verspricht er allerliebst zu werden. Besonbers in der zweiten Halt werden die Kleinen so recht in ihrem Gemente sein, denn was kann lieblicher sein, als ein duftiger Strauß, darinnen jede Blume eine sebendige Menschenblüte ist. Und so wird auch St. Gallen seine reiche Flora durch die jüngste Damenssona zur Darstellung bringen. Mehr als zweihundert Mädchen werden dem Zuge als Schneeglöckhen und Glockenblunen, als Veilchen und Maierisst, Verzigmeinnicht, Narzissen, und wie sie alle heißen mögen, zur schönsten Wirfung verhelsen.

Der sich baranreihende zweite Teil ist historisch, er lehnt sich an Scheffels Ekkelnard an und gibt durch die Wahl des Themas ebensfalls Anlaß zu bunten Bildern. Das hervorragendste Interesse werden jedenfalls die Gruppen Hadewig und Ekkelnard bieten, sowie jene, welche das Klofterleben zur Anschauung bringt, aber auch jene der Hunnen und Alemansnen erwecken die Reugierde.

Für heute bringen wir unseren Lesern nur zwei Abbildungen, ein Mehr behalten wir uns jedoch für später vor. Un Gästen aus allen Teilen unseres Vaterlandes wird es der alten Gallusstadt am 15. Mai wohl nicht feblen.

Wettertanne im Gebirge.

Ich trug des Schnees Lasten, Der Sturm hat mich durchwühlt, Ich habe eisige Kälte Bis tief ins Mark gefühlt.

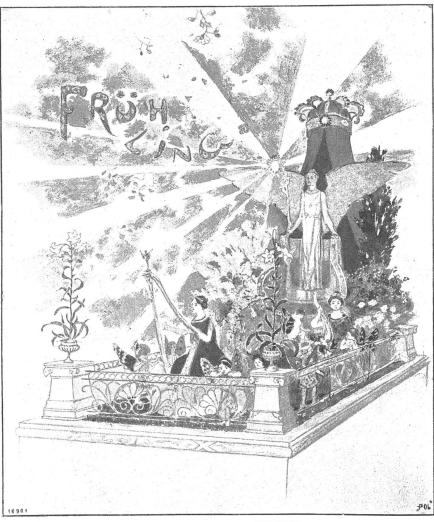
Und doch bin ich gewachsen So stark und g'rad' und hoch. — Das that mein inneres Streben, Das treibt mich höher noch!

Leb wohl, du tapf'rer Bursche! Im Lenz auf Wiederseh'n! Ich bleib' im Alpenthale, Du unter Menschen steh'n!

1880

Mb. Heim.





Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Cie., Zürich

empfehlen ihre schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffe, Foulardstoffe, Spitzenstoffe, Grenadines etc. in unerreichter Auswahl und exquisitesten Dessins für Strassen-, Gesellschafts-, Ball-, Hochzeits- und Braut-Toiletten.

Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster gerne zu Diensten.